

Berlin, Freitag,

den 10. Juli 1908.

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. übrige Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 80 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für England in London bei Aug. Slegie 50 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis. Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Bourse. Getreidemärkte. Getreideverschiffungen Argentiniens. 4 % Reichsschatzanweisungen. Baltimore & Ohio-Bahn. Erbländischer Ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Provinzialbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Kolmar i. Posen. Wien, Wiener Giro- und Kassenverein. Kreditverein von Grundbesitzern in Kopenhagen und Umgegend. Abel & Co. - Hessische Bank. Ausfuhr von böhmischen Braunkohlen nach Sachsen.

Einfuhr an Eisenerzen. Fahrzeugfabrik Eisenach. Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien-Gesellschaft. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G. Lage der Textilindustrie. Borsigwälder Terrain-Act.-Ges. Berlin-Lichtenberger Terrain-Actien-Gesellschaft. Berliner Hôtel-Gesellschaft. Bezugsrecht. Grossadmiral von Koester, Flottenverein. Serbien, revolutionäre Bewegung. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Herzogin Johann Albrecht f. Jaurès, der Friede.

Gartenfest im königlichen Park zu Windsor, Keir Hardie. Duell in der rumänischen Armee. Paraguay. Brückeneinsturz in Köln. Feuer auf dem Reichspostdampfer „Scharnhorst“. Erdbeben. Sport. Prozess Eulenburg. Barmer Bergbahn Akt.-Ges. Ausnahmetarife für Kohlensendungen, Braunkohlenbrikettverkaufs-Verein in Köln. Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. Bergedorfer Eisenwerk A.-G. Bergedorf-Hamburg. Amerikanischer Saaten- und Ernte-

Versorgung Deutschlands mit Kaffee. Englischer Aussenhandel im ersten Halbjahr 1908. Verein deutscher Tafelglashütten. Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Aktiengesellschaft. Aktiengesellschaft Mix & Genest Telefon- und Telegraphen-Werke. Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik in Dittersdorf bei Chemnitz. Apollinaris und Johannis-Gesellschaft. Handelskammer für den Regierungsbezirk Köslin. III. Beilage. Berufs- und Betriebszählung. Heilmannsche Immobiliengesellschaft. Carl Neuburger Kommanditgesellschaft auf Aktien - Schmargendorf. Leipzig, Sächsische Bank für Bergbau und Industrie.

Berlin, den 10. Juli.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).

1) In Erwägung, dass die Raab-Grazer Lose schon bei der Ausgabe sämtlich mit dem deutschen Losstempel versehen sind, sind diese Lose auch dann lieferbar, wenn sie keinen Kontrollstempel tragen.

2) 20 000 000 M 4 % Hessische Staatsanleihe, eingeteilt in Stücken zu 5000, 2000, 1000, 500 und 200 M, Zinstermine: 1. Januar, 1. Juli, sollen zur Notierung gelangen.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.

Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: nom. 10 000 000 M auf 4 1/2 % abgestempelte, zu 102 % rückzahlbare Anleihe der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft. Eingeteilt in 10 000 Teilschuldverschreibungen zu 1000 M. No. 18901-23300, 23401-24500, 24801-24900, 25501-26300, 26401-30000. Beginn der regelmäßigen Tilgung per 1. April 1916; frühere Tilgung oder Gesamtkündigung per 1. April 1911 zulässig. Maklergruppe: Schultze-Seidls.

weng zu bemerken und bald erwachte wieder Realisationslust, welche zunächst auf dem Montanaktien-Markt sich geltend machte, im Verlaufe der Börse aber auch andere Verkehrsgebiete unter Druck hielt. Verstimmend wirkte zunächst ein weiterer Kursrückgang der Dortmunder Union-Aktien; die Abgaben in diesem Papier sind teils auf den Kölner Brückeneinsturz, teils auf eine Nachricht über eine angeblich geplante neue Finanztransaktion der Gesellschaft zurückzuführen. Es soll beabsichtigt sein, behufs Umwandlung der Bankschulden der Gesellschaft in Obligationen und zur Vereinheitlichung älterer Obligationsserien eine neue 4 1/2 prozentige Anleihe von 16 Millionen Mark auszugeben. An der hiesigen, zu der Dortmunder Union in Beziehungen stehenden Stelle wird zwar in Abrede gestellt, dass über solchen Plan in der Verwaltung bereits Besprechungen stattgefunden hätten, an der Börse aber schenkte man der Nachricht Glauben und infolgedessen konnten sich Dortmunder Union-Aktien nicht wieder erholen. Auch andere Montanwerte büsstens im Verlaufe des sehr stillen Geschäftes anfängliche Kursbesserungen wieder ein. Auf dem Eisenbahn-Aktien-Märkte setzten die amerikanischen Papiere, entsprechend ihrer Bewegung an der gestrigen New-Yorker Börse, höher ein, doch mussten Baltimore & Ohio-Aktien später wieder nachgeben, weil man die seitens der Verwaltung beliebte Bilanzierung, welche trotz des Einnahmerückganges die gleiche Dividendenzahlung wie für das Vorjahr gestattet, ungünstig kritisierte. Franzosen, Lombarden und Prince Henri-Aktien schwächten sich bei geringen Umsätzen etwas ab; auch russische und lombardische Eisenbahnprioritäten konnten sich auf dem gestrigen Kursstandpunkt nicht behaupten. Deutsche Fonds zeigten feste Haltung und begegneten anfangs reger Kauflust; ausländische Staatspapiere standen meist etwas nachgeben, namentlich mussten serbische Werte zeitweise unter dem Druck stärkerer Abgaben, welche durch unbegründete Gerüchte über revolutionäre Vorkommnisse in Serbien veranlasst waren. Das Geschäft in Bankaktien war ohne Leben; zeitweise wurde versucht, den Kurs der Berliner Handelsgesellschafts-Anteile unter Hinweis auf das erwähnte, unzutreffende Gerücht über Serbien herunterzudrücken; Erfolg hatte dieser Versuch nur wenig, da tatsächlich die Beziehungen des Instituts zu Serbien lediglich darin bestehen, dass Serbien seit 13 Jahren Guthaben bei der Handels-Gesellschaft hat. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont unverändert 2 1/2 %, der Satz für täglich fälliges Geld ca. 3 %. Scheck London wurde zu 20,38 %, Scheck Paris zu 81,17, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,40 gehandelt.

Zeitweise Abschwächungen wurden bewirkt durch günstige Erntenachrichten im Westen der Vereinigten Staaten; andererseits erwiesen sich die gestern hier schon wirksam gewordenen Duma-Verhandlungen über die russische Ernte als Anregung für die Käufer. Eine bessere Stütze aber boten offenbar noch die Nachrichten über die wachsende Frage nach der sich knapper machenden Lokoware im Innern der Ver. Staaten, wozu auch die geringen Ablieferungen neuer Ware beitragen. Gestern sind an Winterweizen nur 91 000 Bushels an die Hauptmärkte des Westens geliefert gegen 402 000 gleichzeitig 1907. Bemerkenswert ist, dass der heute im Auszuge per Kabel gemeldete Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ auch darauf hinweist, dass das Ergebnis der Winterweizen-Ernte zu enttäuschen scheine. Neben den festeren amerikanischen Depeschen meldet auch England sehr günstige Geschäftstendenz und steigende Preise. Auch die Cifforderungen lauteten für Weizen höher und nahe Ware macht sich, abgesehen von weissen Weizensorten, ziemlich knapp. Bewirkte das auch am Frühmarkt einen festen Beginn, so war doch im Verlaufe die Haltung im ganzen schwächer, und nahe Monate behaupteten kaum gestrigen Schlussstand, während Dezember durch Angebot gedrückt war. Noch schwächer lag zeitweise Roggen. Juli kam gegen kontraktlich erklärte, undisponierte Ware zum Verkauf und auch Begleichungen erfolgten. Spätere Monate waren ebenfalls angeboten. Das Wetter ist im Inland vielfach günstig, und hier war das Barometer gestiegen. Im Verlaufe des Verkehrs zeigten sich Kaufaufträge von Provinzmühlen, und damit befestigte sich der Markt wieder. Hafer loko und Lieferung wenig verändert und still. Mais hat sich in den Preisen behauptet. Mehl hat ruhigen Handel. Rüböl preishaltend. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 213-216 ab Bahn und frei Mühle, Juli 216 3/4-216 1/2, September 199 3/4. Roggen inländischer 182-184 ab Bahn und frei Mühle, September 181 1/4. Hafer, märkischer, mecklenb., pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 172-182, mittel 163-171, gering 158-162 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 174-176, runder 153-158 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150-157, gute 158-170, russische und Donau leichte 135-139 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 166-182, Taubenerbsen 185-208 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25-28,50. Roggenmehl 0 und 1 23,10-26,00. Weizenkleie 10,50 bis 11,75 M. Roggenkleie 11,25 bis 12,00 M. Mittagsbörse: Weizen inländischer 213 bis 215 ab Bahn, Juli 215 3/4-216-215 1/4, September 199-198 3/4-199, Dezember 198-198 3/4. Roggen inländ. 183-185, Juli 188-189, September 181 bis 180 1/2-181 1/2, Dezember 181-180 1/2-181 1/2.

Schwankende Tendenz, aber höhere Schlusspreise sind das Ergebnis des gestrigen Verkehrs der amerikanischen Getreidemärkte.